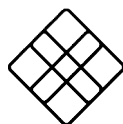


SOLITAIRE



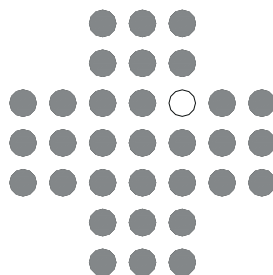
Höpinger
Spielewerkstatt

Einer alten Geschichte nach wurde das Einsiedlerspiel Solitaire von einem französischen Adligen des 18. Jahrhunderts während seiner Gefangenschaft in der Bastille zu Paris erfunden, indem er das heute noch bekannte Spiel „Fuchs und Gänse“ modifizierte, denn er benutzte für sein neues Spiel das gleiche Brett: eine Anzahl Löcher für Stifte oder Kugeln. Es gibt viele Spiele und Aufgaben fürs Solitairebrett, aber alle beruhen auf der gleichen Art von Zügen. Der Stift kann nur gezogen werden, wenn er über einen benachbarten Stift in ein dahinter liegendes freies Loch springen kann. Gesprungen werden darf nur längs der Linien des Gitters; es darf also nicht diagonal gesprungen werden.

Beim Standardspiel sind alle Felder besetzt, das mittlere ausgenommen. Der Spieler wird aufgefordert, das Spiel mit einem einzigen Stift im Mittelloch zu beenden. Die Gesamtzahl der Sprünge in einer Partie Solitaire entspricht der Menge der entfernten Stifte. Man kann jedoch eine Serie von Sprüngen mit einem Stift als einen einzigen Zug betrachten, und so kann ein Spieler nicht bloß eine Aufgabe lösen, sondern zudem noch versuchen, dies in möglichst wenig Zügen zu tun. Dieses Problem ist von Solitaire-Enthusiasten sorgfältig analysiert worden. Der Experte Henry Dudeney veröffentlichte 1908 eine Lösung aus 19 Zügen, aber nur wenige Jahre später wurde eine mit nur 18 entdeckt.

Der Davis-Sprung

Die elegante Lösung dieser Aufgabe ist zu Ehren seines Entdeckers, des erfindungsreichen Solitaire-Puzzlisten Harry O. Davis aus Portland, Oregon, nach seinem Namen benannt worden. Das einzige freie Loch befindet sich wie in der Abb. zu sehen diagonal neben dem Mittelloch. Und dort muß am Ende der einzig übrige Stift sein. Viele Jahre brauchte man dafür 16 Züge. Aber der Davis-Sprung ist mit sechs Kettenprüngen in 15 Zügen zu lösen.



© Gumpert & Winken GbR



Höpingen 61
48720 Rosendahl

Wegen verschluckbarer Kleinteile für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet. Diesen Hinweis bitte aufbewahren

www.spiele-werkstatt.de